

Wasser,
du hast weder Geschmack noch Farbe noch Aroma.
Man kann dich nicht beschreiben.
Man schmeckt dich, ohne dich zu kennen.
Es ist nicht so, dass man dich zum Leben braucht:
Du bist das Leben.

Antoine de Saint-Exupery

Einführung

Der Abwasserverband Fulda ist mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Durch die Zusammenarbeit der Stadt Fulda mit den Gemeinden Künzell und Petersberg ist ein lebendiger und effektiver interkommunaler Verband entstanden, der als moderner Dienstleistungsbetrieb für einen Großteil der Stadtregion Fulda agiert.



Ableitung und Reinigung von Abwässern werden vielfach als selbstverständlich hingenommen. Diese Einschätzung zeugt von einem großen Vertrauen in den Abwasserverband Fulda, allerdings führt das große Selbstverständnis auch dazu, dass allzu gerne vergessen wird, welche Leistungen hinter der mannigfaltigen Verbandsarbeit stehen.

Im Erdreich verbergen sich umfangreiche technische Anlagen von besonderer Bedeutung und somit kostbare Infrastruktur. Vor allem aus Erneuerung, Betrieb und Unterhaltung dieser Anlagen ergeben sich Rahmenbedingungen, die der intensiven Planung und Ausstattung mit finanziellen Mitteln bedürfen.

Der Abwasserverband Fulda bemüht sich diesbezüglich um eine vorausschauende Handhabung, um das Kanalnetz von rund 700 km Länge in einem dauerhaft guten Zustand zu halten. Dieses Vorgehen wird langfristig zu einem gemäßigten Einsatz investiver Mittel führen und die Handlungsfähigkeit des Verbandes stärken.

Neben dem Kanalnetz mit seinen vielen Sonderbauwerken betreibt der Abwasserverband drei Klärwerke im gesamten Verbandsgebiet. Das größte Klärwerk Osthessens in Fulda-Gläserzell ist hierbei zur sicheren und optimalen Steuerung der komplexen Vorgänge der Abwasserbehandlung mit einer umfangreichen Prozessleittechnik ausgestattet. Unser staatlich notifiziertes Labor ist darüber hinaus eine wertvolle Unterstützung bei der Erledigung unserer wichtigen Aufgaben im Umweltschutz. Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeiter/innen des Abwasserverbandes stellen sich den technischen und rechtlichen Herausforderungen und treten mit hohem Engagement dafür ein, dass Abwasserentsorgung und Umweltschutz weiterhin mit Sachverstand und Effizienz betrieben werden.

Mit dieser Leistungsbilanz möchten wir Sie nicht nur über die Dienstleistungen und die Arbeit des Abwasserverbandes Fulda informieren, sondern Ihnen auch allgemeine Informationen rund um das Thema Abwasser vermitteln.

Ich freue mich, dass Sie dieses Angebot nutzen.

Daniel Schreiner
Verbandsvorsitzender



Organisation des Verbandes

Verbandsversammlung: 41 Mitglieder

Vorsitzende: Margarete Hartmann

Finanzausschuss

17 Mitglieder

Vorsitzender: Steffen Werner

Bauausschuss

17 Mitglieder

Vorsitzender: Peter Jennemann

Verbandsvorstand

5 Mitglieder

Vorsitzender: Daniel Schreiner, Stadtbaurat Fulda

stv. Vors. Timo Zentgraf, Bürgermeister Künzell
Claudia Brandes, Bürgermeisterin Petersberg
Gerhard Stollberg, Fulda
Werner Krah, Fulda

Geschäftsführung

Jürgen Fehl

stellv.: Martin Strohschneider

3 Abteilungen

Verwaltung

Martin Strohschneider
11 Beschäftigte

Kanal

Peter Geffe
41 Beschäftigte

Klärwerke

Florian Schaub
35 Beschäftigte

Daten und Zahlen 2025 im Überblick

Angaben zum Verbandsgebiet und technische Daten:

- ca. 104.500 Einwohner
- ca. 23.800 Anschlussnehmer
- Abwasseranfall rd. 16,4 Mio. m³/a
- rd. 700 km Kanäle, 190 Sonderbauwerke im Kanalnetz
- 3 Klärwerke, Ausbaugröße insgesamt 185.000 EW
- 1 Klärschlammzwischenlager

Informationen zur Haushalts- und Vermögenssituation für das Jahr 2025:

(Stand Nov. 2025)

- Abwassergebühr seit 01.01.23:
 - 2,50 € / m³ (Schmutzwasser)
 - 0,65 € / m² (Niederschlagswasser)
- Erträge (im Wesentlichen Gebühren) 23.249.100 €/a
- Kostenersatzleistungen 1.365.000 €/a
- Auflösung Sonderposten 1.342.000 €/a
- Kostenanteile Mitgliedsgemeinden ca. 335.000 €/a
- Ausgaben
 - Investitionen 10.225.700 €/a
 - Personal 6.462.000 €/a
 - Sach- und Dienstleistungen: 8.751.300 €/a
 - Zinsen 740.150 €/a
 - Abschreibungen 5.608.100 €/a
- Gesamtvermögen
 - (geschätzt zum Jahresende) 163,2 Mio. €
 - davon: Kanäle und Sonderbauwerke 147,8 Mio. €
 - Klärwerke 6,5 Mio. €
 - sonstige Aktiva 8,9 Mio. €
- Eigenkapitalquote (geschätzt) 49,9 %
- Schuldenstand (Jahresende 2025) 25,9 Mio. €



Im Ergebnis wurde
ein
uneingeschränktes
Testat erteilt.

Bestätigung

zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM)

Hiermit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

Abwasserverband Fulda
Langebrückenstr. 46
36037 Fulda

an einer TSM-Prüfung teilgenommen und in seinem
Technischen Sicherheitsmanagement die Vorgaben des

Merkblattes DWA-M 1000
„Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation
von Betreibern von Abwasseranlagen“ (Januar 2020)
umgesetzt hat.

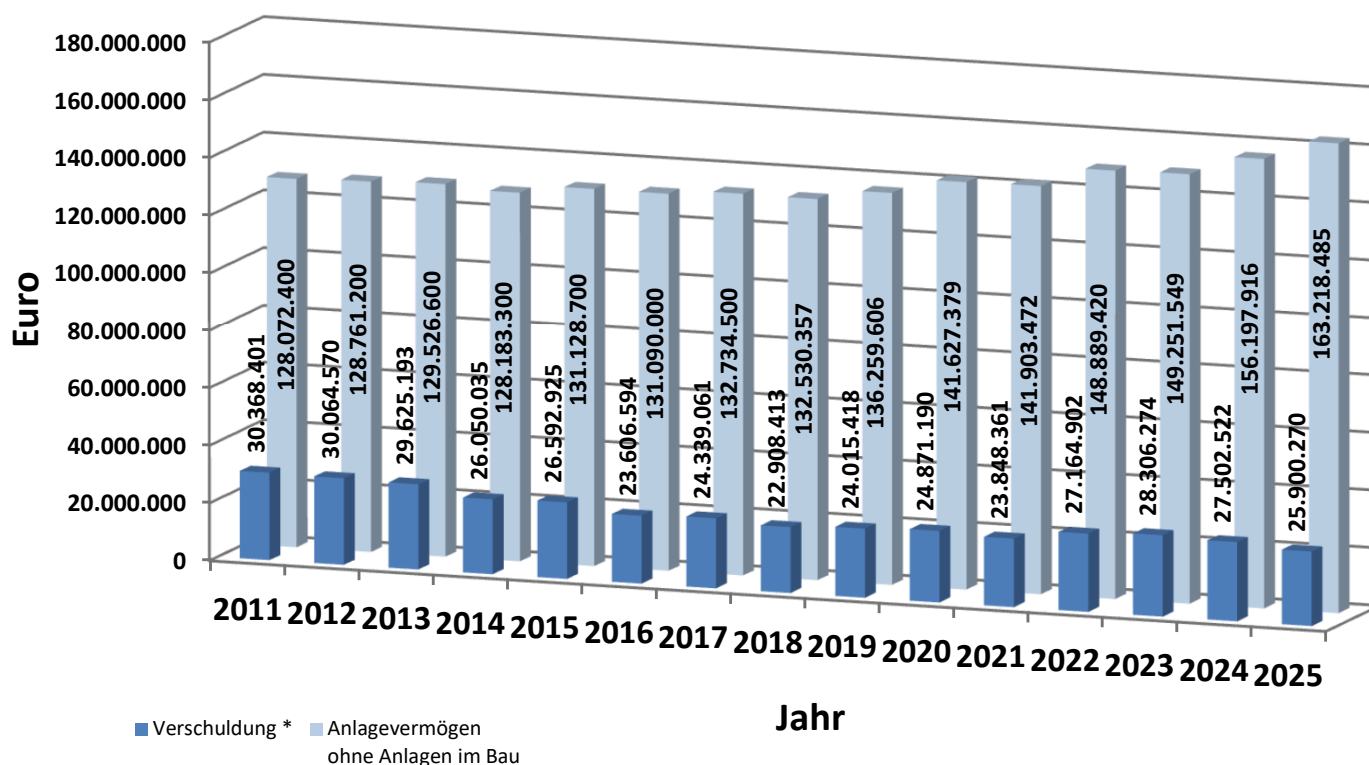
Technische Führungskraft ist
Dipl.-Ing. (TU) Jürgen Fehl

In einem Prüfungsverfahren wurde die Umsetzung der
Anforderungen dieses DWA-Merkblattes im TSM nachgewiesen.
Diese Bestätigung ist gültig bis zum 5. September 2028.

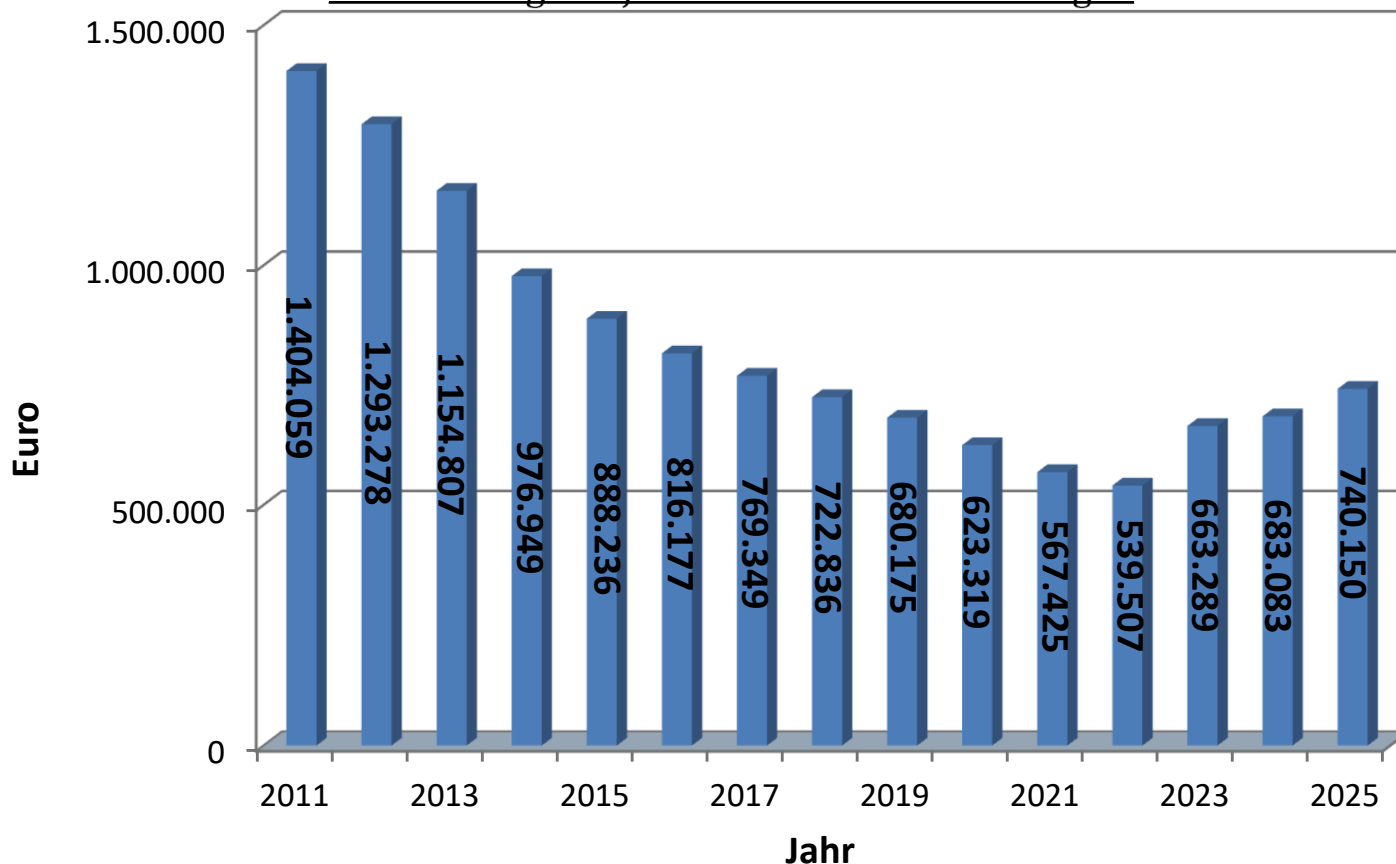
Dr.-Ing. Lisa Broß
Sprecherin der Bundesgeschäftsführung

TSM-Zwischenprüfung bestanden | 2025

Entwicklung Anlagevermögen nach Restbuchwerten zum Verschuldungsstand



Entwicklung der jährlichen Zinsaufwendungen



Gesamtübersicht der Kanalbaumaßnahmen 2025

Bau gemeinsamer Abwasseranlagen und Erneuerung bestehender örtlicher Anlagen

Bauvolumen von rd. 9 Mio. € (8,28* Mio. €)

- Kanalbau verteilt auf 7 (*7) größere Maßnahmen in offener und geschlossener Bauweise sowie

| Maßnahmen (Rahmenvertrag) | Kosten (€) |
|---|---------------------------|
| 6 Ertüchtigungen Sonderbauwerke | 76.753 € |
| 110 Kleinsanierungen | 918.450 € |
| 3 (2*) Sofortmaßnahmen | 64.618 € |
| 3 (8*) Erneuerungen von Schächten | 49.500 € |
| 121 (139*) Stück Herstellung und Reparatur von Hausanschlüssen (öffentl. Bereich) | 783.300 € (885.000*) € |

Restabwicklungen von Maßnahmen aus 2024 und Planungen im Vorgriff auf 2026

Gesamtübersicht

Bau örtlicher Abwasseranlagen (Mittelabfluss in 2025)

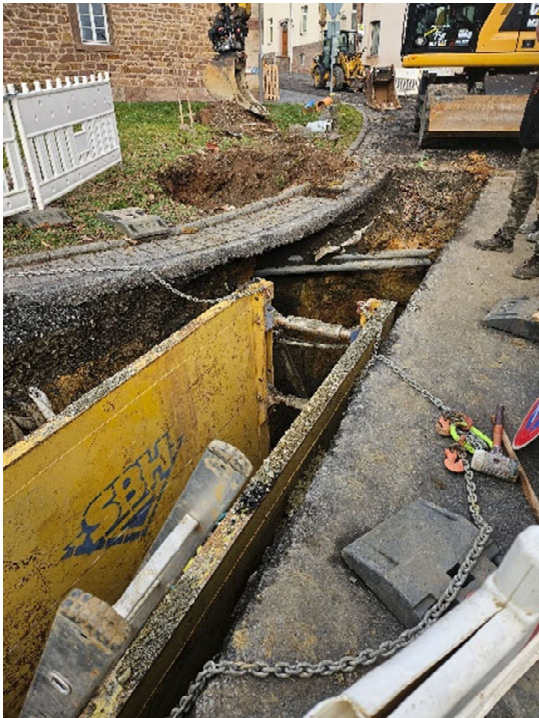
- Erschließung des Baugebietes „Nördlich Pfungstweide“, Fulda-Kämmerzell – Planung ➤ 50.000 €
- Gewerbefläche „Erweiterung Münsterfeld“, Fulda ➤ 250.000 €

Baumaßnahmen im Überblick 2025

- Kanalerneuerung „Johannesberger Straße“ zwischen „Lagerfeld“ und „Von-Mengersen-Straße“, Fulda-Johannesberg
- Bodenaufbereitungsanlage im Gewerbepark Münsterfeld, Fulda
- Kanalerneuerung „Dr.-Dietz-Straße“ bis „Unterer Ortesweg“, Fulda und Künzell
- Kanalerneuerung „Hinter den Löhern“, II. BA, Fulda
- Erneuerung von Kanälen und des Fuldadükers im Bereich städtischer Bauhof in Fulda
- Kanalsanierung „Bergwinkel“, Künzell
- Kanalerneuerung „Kanalstraße“, II. BA, Fulda
- Kanalsanierung „Rittlehnstraße“, Fulda-Maberzell, I. BA
- Kanalerneuerung „Schulstraße“, Fulda – Innenstadt
- Kanalsanierung „Horaser Weg / Eichsfeld“, Fulda
- Kanalsanierung im Rahmen der Außerbetriebnahme des „RÜB Bonifatiusstraße“, Fulda-Horas, II. BA
- Kanalsanierung „Herbsteiner Straße“, Fulda
- Standortverlagerung des Abwasserverbandes Fulda
- Kanalerneuerung „Wisselsroder Straße / Hauptstraße“, Künzell-Dietershausen
- Kanalerneuerung „Windthorststraße“, Fulda

Hervorgehobene Projekte 2025

Kanalerneuerung „Johannesberger Straße“ zwischen „Lagerfeld“ und „Von-Mengersen-Straße“, Fulda-Johannesberg



Wesentliche Bestandteile:

- ca. 220 m Kanalleitung DN 400 PP in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 7 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich

Gesamtkosten: 420.000 €

Bodenaufbereitungsanlage im Gewerbepark Münsterfeld, Fulda

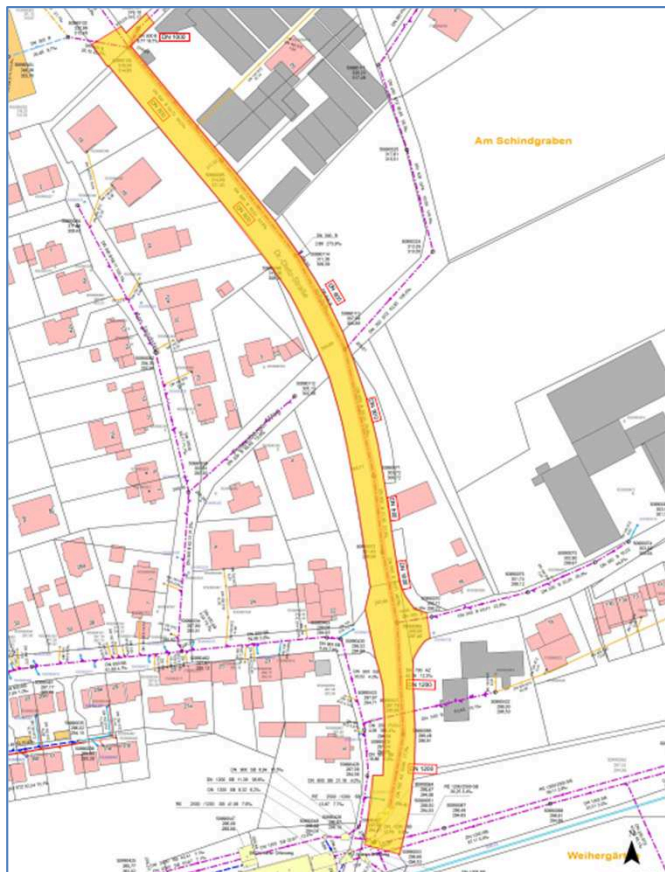


Wesentliche Bestandteile:

- Befestigte Beprobungs- und Separierungsfläche
- Bereitstellungsfläche zur Entsorgung
- Flächen zur Bodenverbesserung
- Anlage zur Herstellung von Flüssigboden
- Niederschlagswasserrückhaltung (RRB)
- Reifenwaschanlage
- Fahrzeugwaage
- Berieselungsanlage zur Staubreduzierung
- Containeranlage für Betriebs- und Werkstattzwecke
- Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Verkehrswege
- Baubeginn Oktober 2025

Gesamtkosten: 4.500.000 €

Kanalerneuerung „Dr.-Dietz-Straße“ bis „Unterer Ortesweg“, Fulda und Künzell



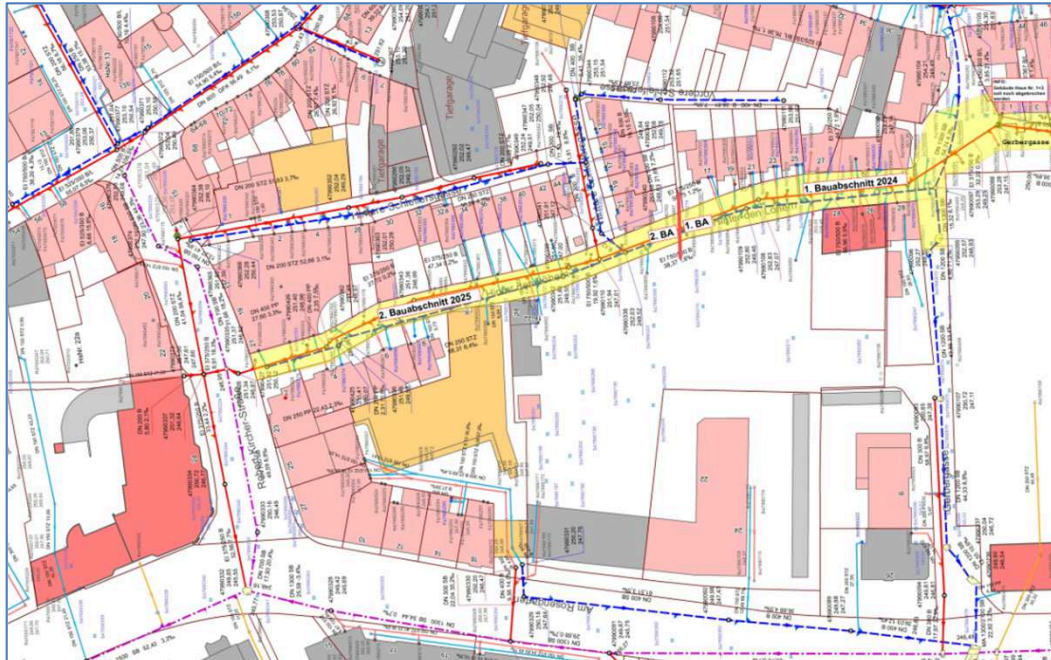
Quelle: Osthessennews

Wesentliche Bestandteile:

- Gemeinsame Maßnahme mit HessenMobil und der Gemeinde Künzell
- ca. 350 m Kanalleitung DN 800 bis DN 1200 in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 2 Hausanschlüssen

Gesamtkosten: 1.220.000 €

Kanalerneuerung „Hinter den Löhern“, Fulda

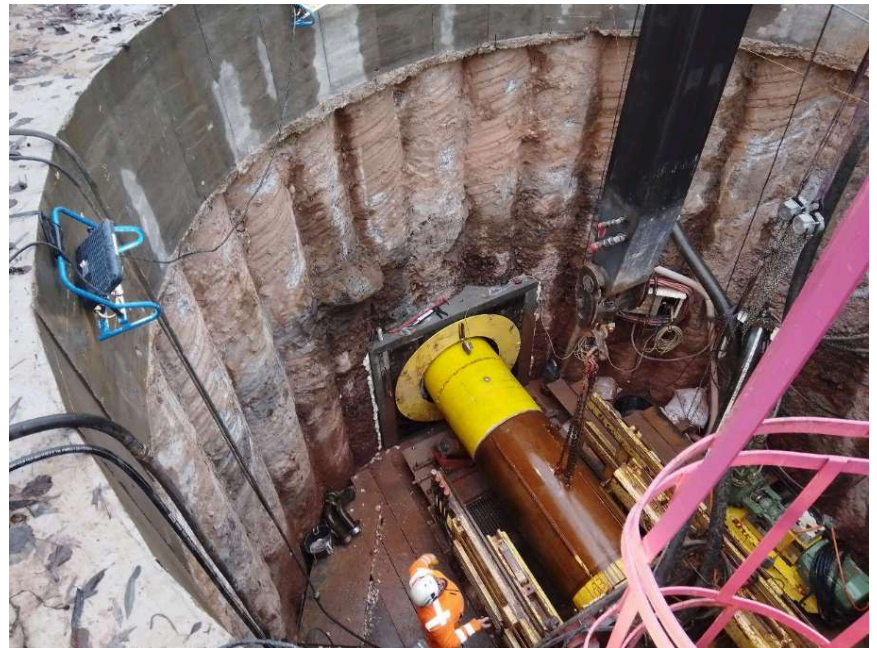
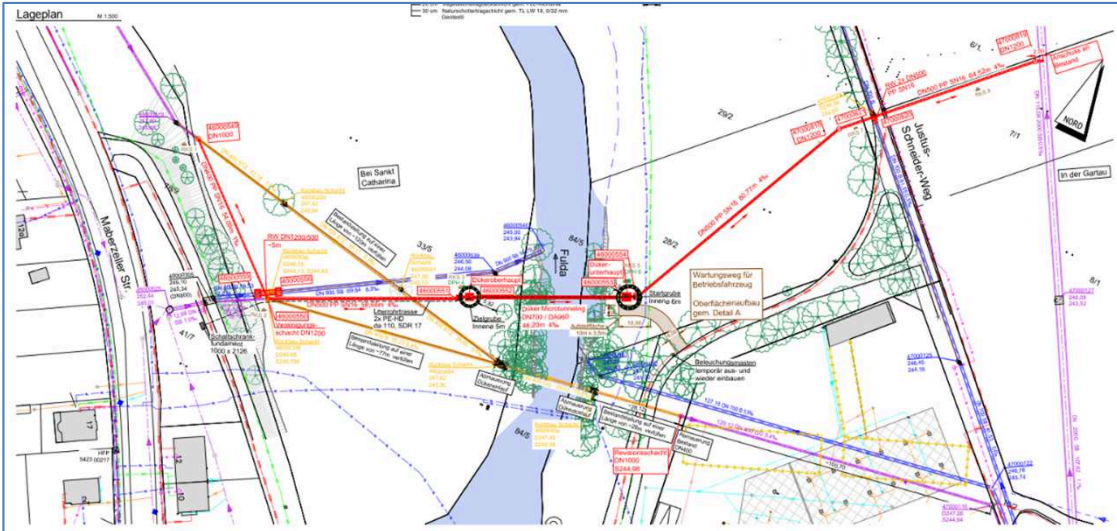


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 125 m Regenwasserkanal DN 250 bis DN 600
- ca. 115 m Schmutzwasserkanal DN 250 bis DN 300
- Regenwasser- und Schmutzwasserkanal verlaufen im entgegen-gesetzten Gefälle; es war kein gemeinsamer Kanalgraben möglich
- Enge Kanaltrasse da Innenstadtbereich und Versorgungsleitungen im gesamte Bereich
- Abwicklung in zwei Bauabschnitten

Gesamtkosten: 1.320.000 €

Erneuerung von Kanälen und des Fuldadükers im Bereich städtischer Bauhof in Fulda

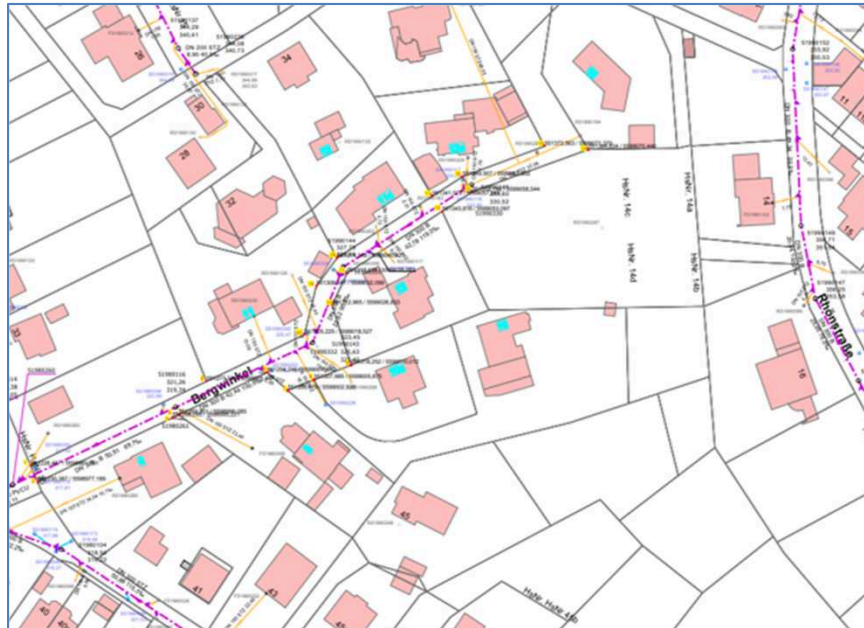


Wesentliche Bestandteile:

- Ca. 420 m Kanalleitung PP DN 200, DN 315, DN 400 und DN 500
- Ca. 47 m Vortriebsrohr DN 700 StB
- Dükerbauwerk (Ober- und Unterhaupt)
- Querung der Fulda mittels Microtunneling
- Kampfmittelverdachtspunkte in der Vortriebsstrecke und Freimachung mittels Taucher
- Baugrubensicherung mittels bewehrter Betonpfahlwände
- Fuldaaue: Berücksichtigung der Naturschutzbelange
- Sicherung der Baustelle mit Hochwasserschutzmaßnahmen

Gesamtkosten: 1.900.000 €

Kanalsanierung „Bergwinkel“, Künzell

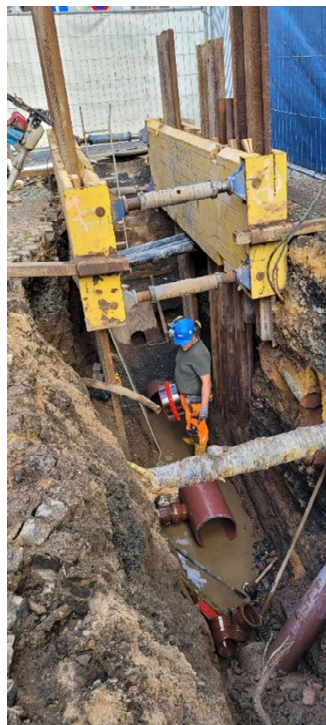
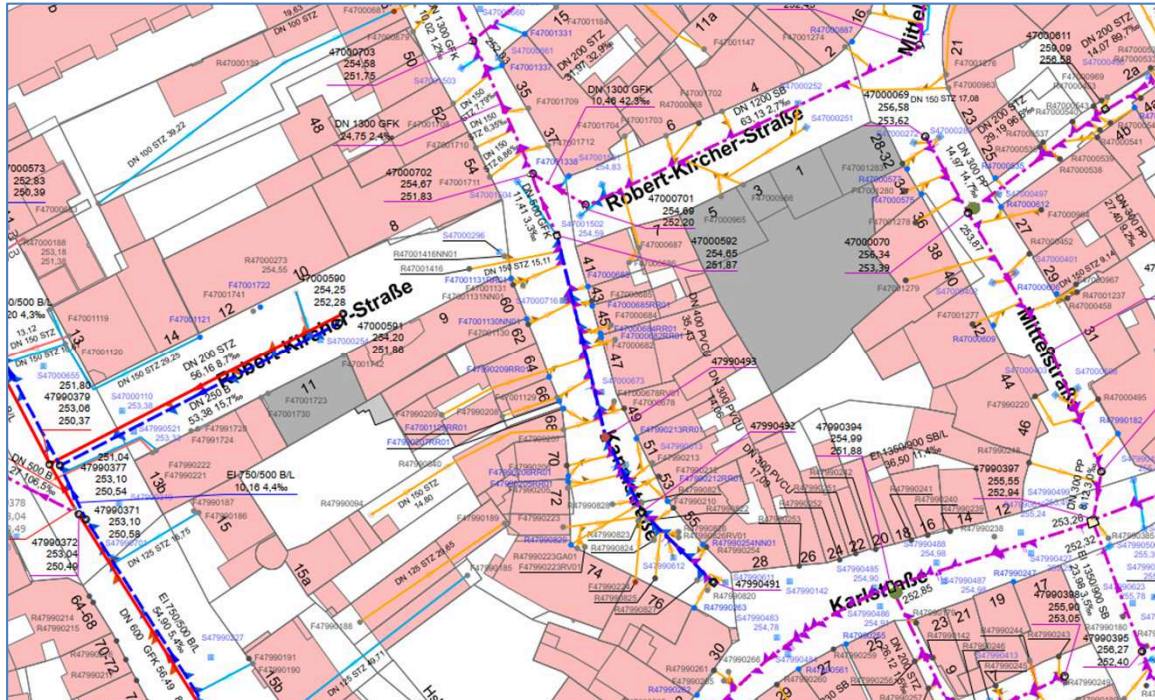


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 103 m Kanalleitung DN/OD 315 in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 13 Hausanschlüssen
- Die Baumaßnahme befand sich in einer Privatstraße, welche für die Durchführung voll gesperrt werden musste. Aus diesem Grund gab es große Einschränkungen für die Anwohner.

Gesamtkosten: 390.000 €

Kanalerneuerung „Kanalstraße“, Fulda

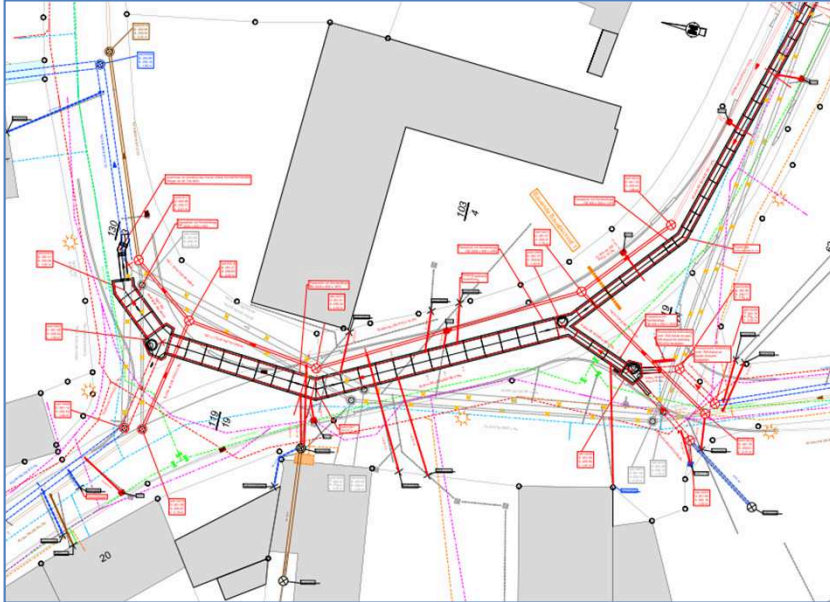


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 70 m Kanalleitung DN 300 bis DN 400 in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 21 Hausanschlüssen
- Zahlreiche Gewerbetreibende sowie Außengastronomie. Hier wurden auf Wunsch einiger Anlieger kostengünstig zusätzliche HS-Abwasserkontrollschächte im Zuge der Bauarbeiten eingebaut.

Gesamtkosten: 280.000 €

Kanalsanierung „Rittlehnstraße“ in Fulda-Maberzell, 1. BA



Wesentliche Bestandteile:

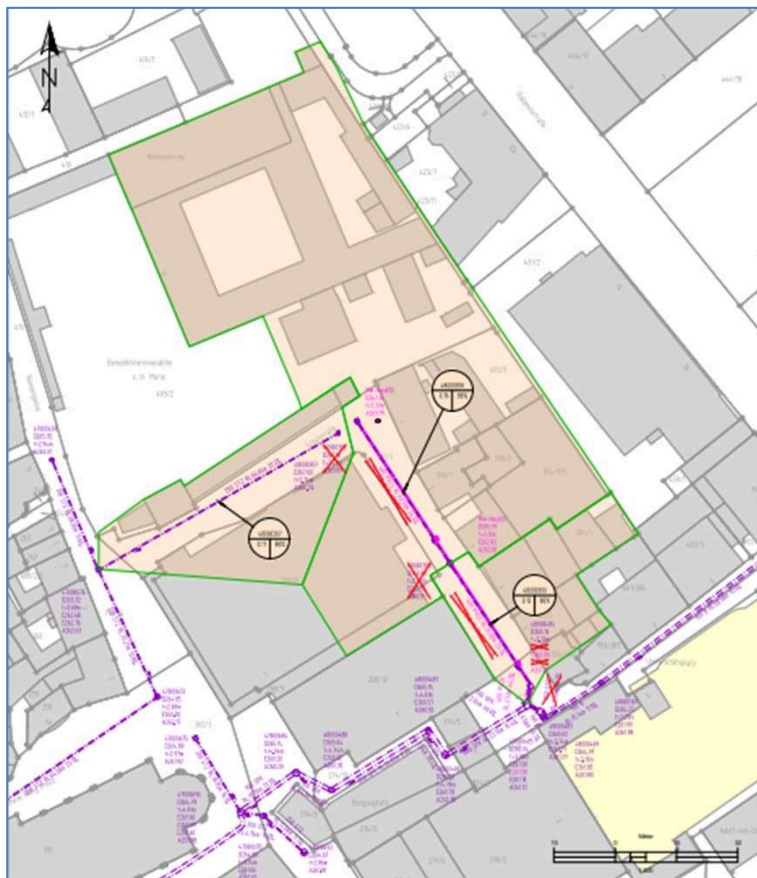
- ca. 205 m Kanalleitung DN 250 bis DN 800 in offener Bauweise
- Rechteckprofile von 2000 x 600 und 900 x 600
- Erneuerung der bestehenden Regen- und Schmutzwasserkanäle und Erneuerung von 14 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich.

Kosten für 2025: ca. 750.000 €

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für das Jahr 2026 geplant.

Gesamtkosten: ca. 1.900.000 €

Kanalerneuerung „Schulstraße“, Fulda-Innenstadt

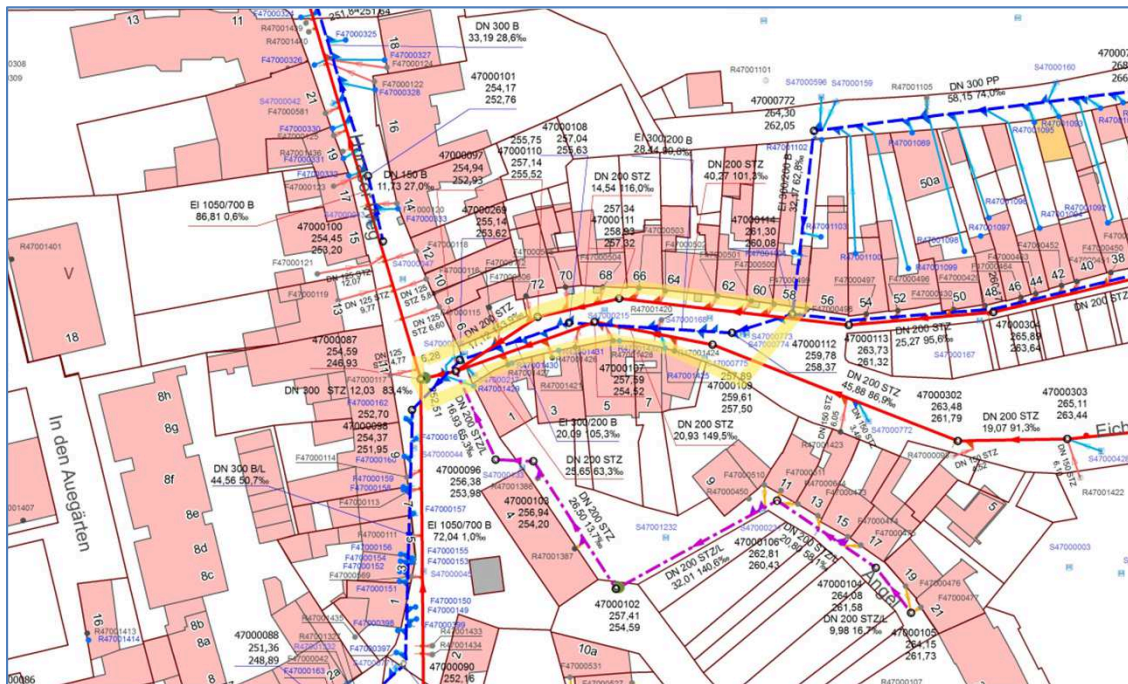


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 80 m Kanalleitung DN 400 PP in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 11 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich
- Aufgrund von Leitungsquerungen in der Kanalstraße kam ein Saugbagger zu Einsatz

Gesamtkosten: 300.000 €

Kanalsanierung „Horaser Weg / Eichsfeld“, Fulda

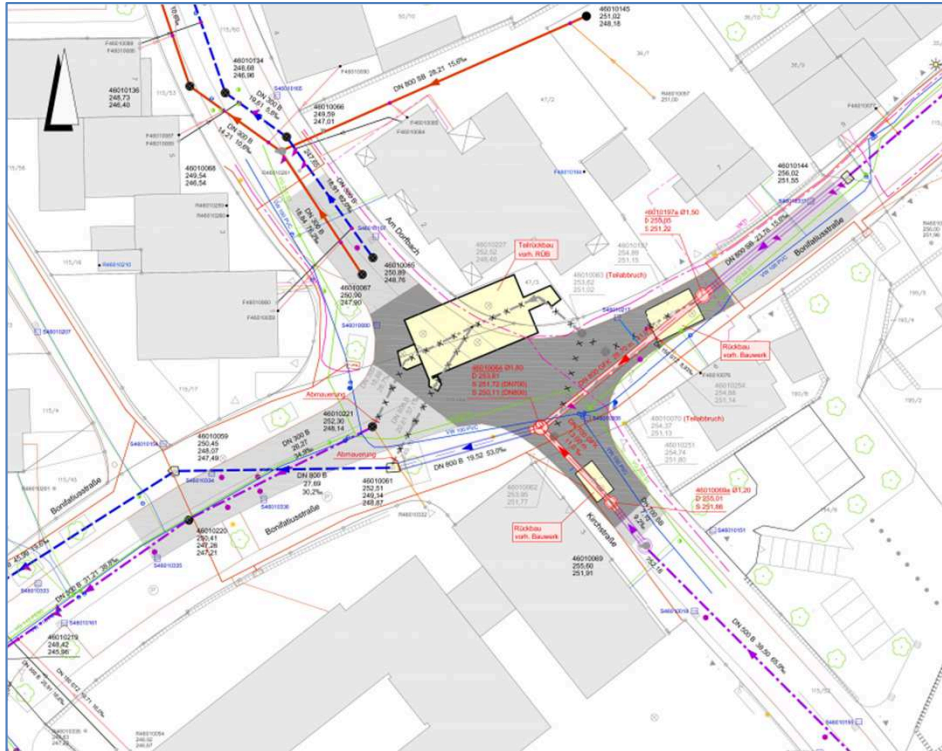


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 170 m Kanalleitung DN 300 PP in offener Bauweise
- davon werden 60 m Regenwasserkanal und 110 Mischwasserkanal erneuert
- Erneuerung von 25 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich
- Fertigstellung in 2026

Gesamtkosten: 450.000 €

Kanalsanierung im Rahmen der Außerbetriebnahme des „RÜB Bonifatiusstraße“, Fulda-Horas, 2. BA

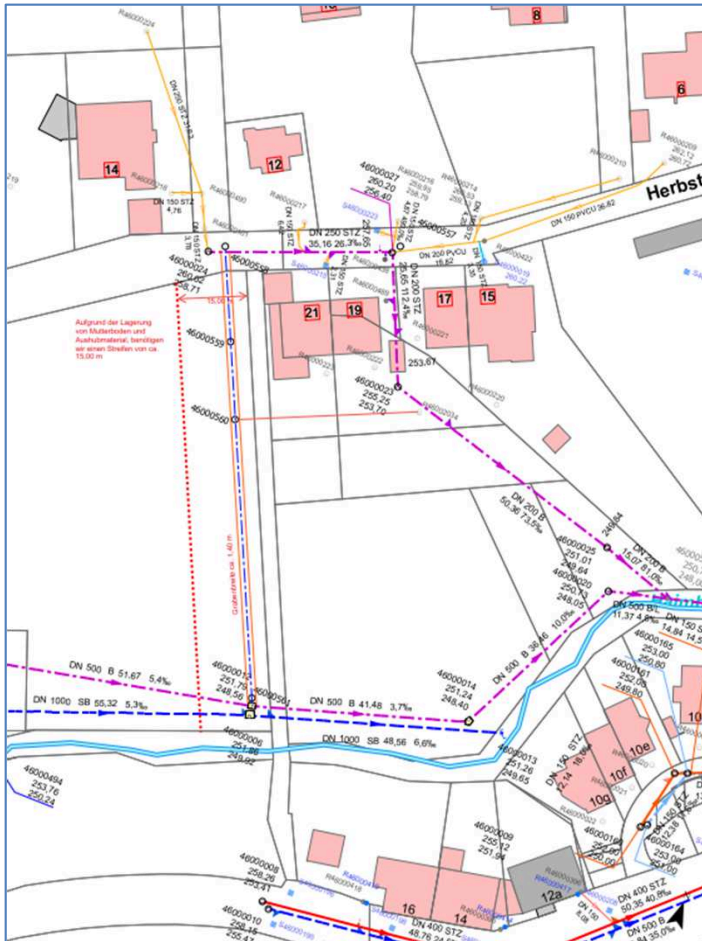


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 28 m DN 800 GFK Rohre
- ca. 15 m DN 700 GFK Rohre im Mischwassersystem
- Außerbetriebnahme des „RÜB Bonifatiusstraße“
- Teilabbruch des alten Regenüberlaufbeckens teilweise auf Privatgrund und in der Nähe eines Wohnhauses
- Verbau eines DN 180 GFK Schachtes in der Bonifatiusstraße mit Anbindung an einen Kanal DN 700 durch innenliegenden Verfall

Gesamtkosten: 700.000 €

Kanalsanierung „Herbsteiner Straße“, Fulda



Wesentliche Bestandteile:

- ca. 123 m Kanalleitung DN/OD 315 in geschlossener Bauweise
- 8 Hausanschlüsse werden an neuen Hauptkanal angebunden
- Bestehender Kanal wird aufgrund der Lage, unter einer Garage und über Privatgrund, aufgegeben und außerhalb der Grundstücke neu verlegt
- 3 Gebäude werden über eine neue Anschlussleitung rückseitig an den neu verlegten Kanal angebunden. Die Anschlussleitung wird in geschlossener Bauweise auf das Grundstück geführt, sodass nur punktuelle Eingriffe auf den Privatgrundstücken notwendig werden

Gesamtkosten: 250.000 €

Standortverlagerung des Abwasserverbandes Fulda



Entwurf HHS Architekten + Planer AG

Wesentliche Bestandteile:

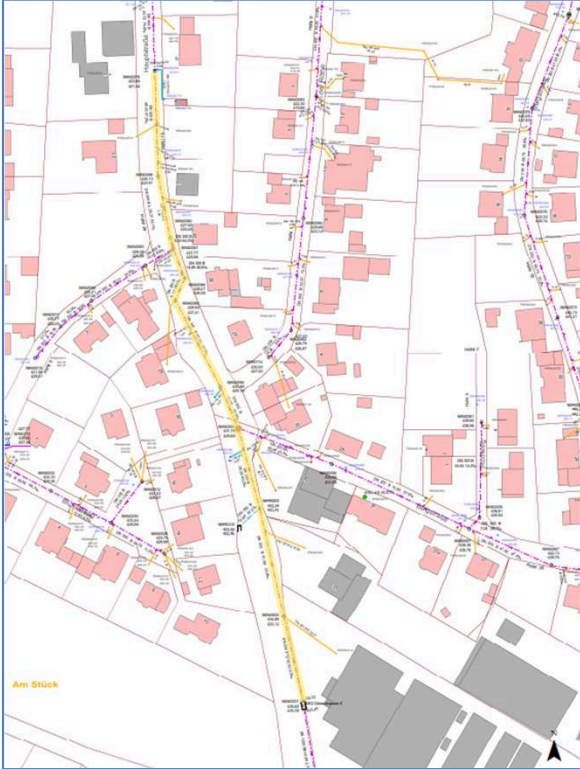
Vergabe der Planungsleistungen für

- Objektplanung (Architekt)
- Tragwerksplanung + Brandschutz
- TGA-Planung
- Freiflächenplanung

im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens abgeschlossen.

Bewertung erfolgte anhand des Honorars und eines einzureichenden Lösungsvorschlags

Kanalerneuerung „Wisselsroder Straße / Hauptstraße“, Künzell-Dietershausen

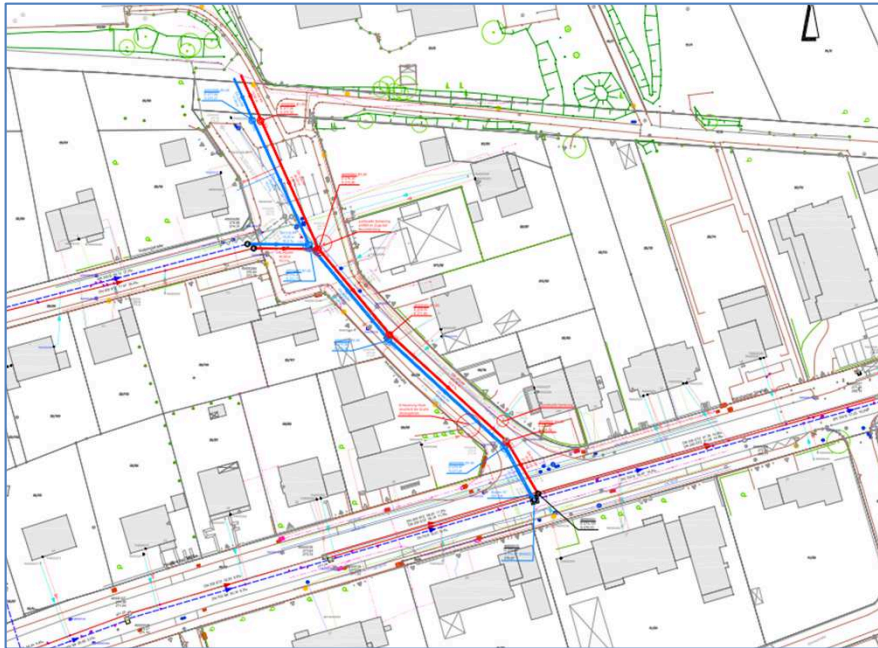


Wesentliche Bestandteile:

- ca. 350 m Kanalleitung zwischen DN 300 und DN 700 in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Mischwasserkanals und Erneuerung von 13 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich

Gesamtkosten: 610.000 €

Kanalerneuerung „Windthorststraße“, Fulda



Wesentliche Bestandteile:

- ca. 155 m Kanalleitung von DN 200 bis DN 500 PP-Rohre in offener Bauweise
- Erneuerung des bestehenden Regen- und Schmutzwasserkanals und Erneuerung von 10 Hausanschlüssen im öffentlichen Bereich

Gesamtkosten: 600.000 €

Weitere Kanalsanierungs- und Kanalinstandsetzungsleistungen im Jahr 2025 (Stand November 2025)

- rd. 4.500 m³ Entsorgung von Aushubmaterial aus Kleinmaßnahmen
ca. 142.814,29 €
- 3 Stück Ertüchtigung von Sonderbauwerken wie Umbau von
Einstiegsöffnungen, Betonsanierung und Austausch
von Drosseln

Prüfung von Entwässerungsanträgen

- Mit Stand 12. November 2025 wurden 252 Vorgänge zu Grund-
stücksentwässerungsanlagen bei Bauanträgen bearbeitet und geprüft
- Für 78 Entwässerungsanträge wurde eine Genehmigung erteilt
- Darüber hinaus wurden 18 Bauvoranfragen und 22 Gebäudeabbrüche bearbeitet

Dienstleistungen

Rufbereitschaft: Der AVF ist immer einsatzbereit!

Einsätze auf Grund von

- Betriebsstörungen im Kanalnetz oder in Sonderbauwerken
- Kontrolle der Hochwasserrückhaltebecken bei Starkregen
- Behebung von Verstopfungen oder Rückstau in Anschlussleitungen, insbesondere im öffentlichen Straßenbereich
- Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen oder bei Bränden mit erhöhten Anfall von Löschwasser

Das Rufbereitschaftsteam besteht aus

- 1 Rufbereitschaftsleiter
- 2 Mitarbeitenden der Kanalkolonne
- 1 Elektriker (fallweise)
- 1 Schichtführer in der Schaltwarte des Klärwerks Gläserzell als Meldestelle
- Im Jahr 2025 kam es außerhalb der regulären Dienstzeit zu 26 Einsätzen (Stand: 13. November 2025)
- Im Jahr 2025 kam es zu 177 Störmeldungen während der Dienstzeit (Stand: 13. November 2025)
- Im Jahr 2025 kam es zu 120 Störungen an Regenentlastungsanlagen und Pumpstationen, die in der Hauptsache auf den Ausfall von Strom- oder Datennetzen zurückzuführen sind (Stand 13. November 2025)



Reinigung und Kontrolle von Kanälen und Sonderbauwerken

- Turnus- und bedarfsmäßige Reinigung des rd. 700 km langen Kanalnetzes in einem Zeitraum von rd. 2,5 Jahren
- Wöchentliche bis monatliche Kontrolle aller 21 Sonderbauwerke und bis zu 4-malige Reinigung im Jahr
- Wöchentliche Kontrolle aller rd. 70 mit EMSR-Technik (elektronische Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik) ausgestatteten Sonderbauwerke
- 87 Sonderbauwerke mit Stromanschluss, davon 75 Bauwerke mit Anbindung an die Fernwirktechnik
- Beginnend „Am Rosengarten“ wurde der Hauptsammler (HS 0) zur Kläranlage Gläserzell gereinigt und mit einer Kanal-TV-Kamera befahren. Für diese Arbeiten in Kanälen der Dimension DN 1500 bis DN 2000 lagen dem Abwasserverband Fulda Angebote zur Durchführung der Arbeiten mit einer Höhe von ca. 450.000 € vor; die Ausschreibung wurde daraufhin aufgehoben.
- Mit der Durchführung, mit eigenem Personal und Geräten, wurde im Sommer 2025 begonnen
- Bisher wurde der Bereich zwischen „Rosengarten“ und der DB-Strecke Fulda-Alsfeld gereinigt und gefilmt

Die Fertigstellung ist für das Jahr 2026 geplant.



Schwerpunkte 2025

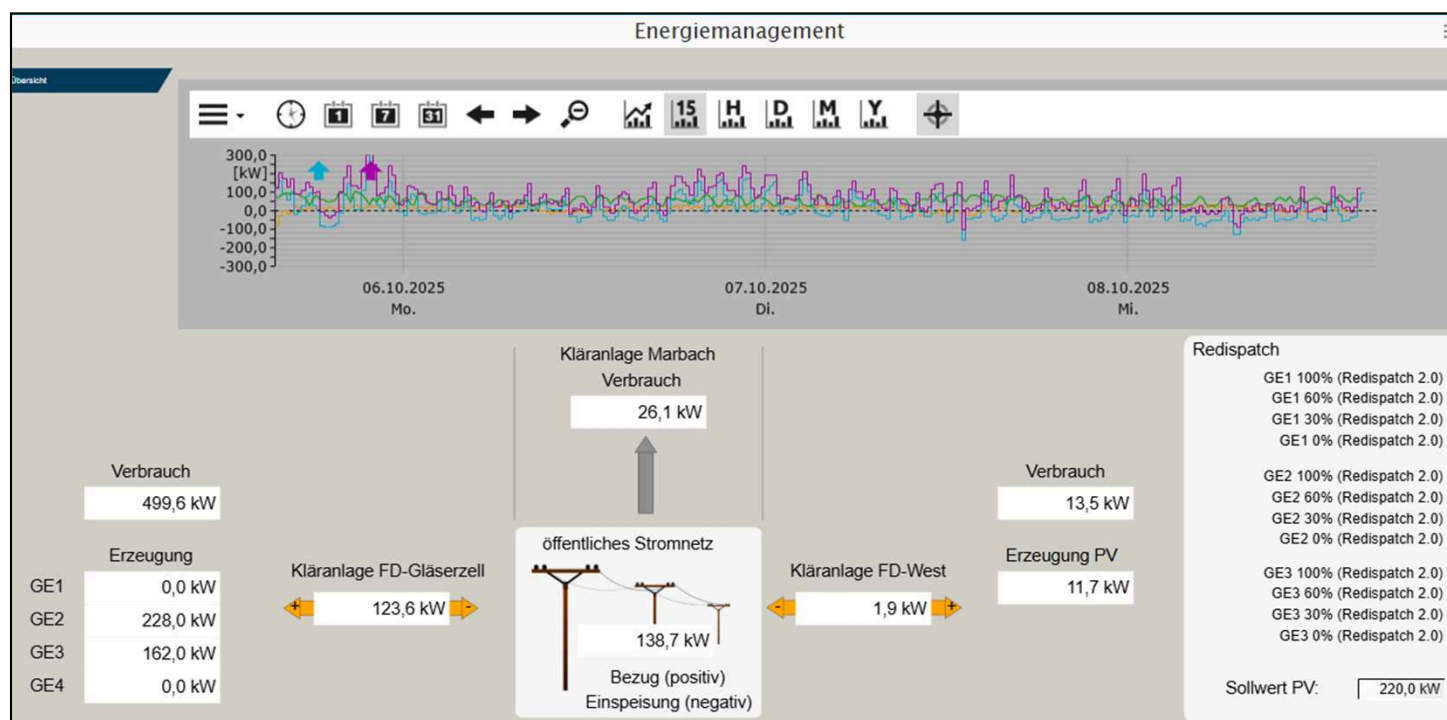
Erneuerung Gebläse 6 Kläranlage Gläserzell

- Die im Abwasser enthaltenen organischen und anorganischen Verbindungen werden in der biologischen Abwasserreinigung durch Mikroorganismen in Verbindung mit gelöstem Sauerstoff abgebaut
- Die bedarfsgerechte Sauerstoffversorgung in den 10 Belebungsbecken erfolgt über insgesamt 6 Gebläse ($\sim 30.000 \text{ Nm}^3/\text{h}$ Luft können erzeugt werden)
- Aufgrund eines Schadens an einem alten Gebläse wurde in neue, weiterentwickelte Gebläsetechnik investiert. Die Nutzung von neuartigen Schraubengebläsen und Turboverdichtern ermöglichen Effizienzsteigerungen von bis zu 20 % gegenüber der Nutzung von herkömmlichen Drehkolbengebläsen



Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage – Kläranlage Fulda-West

- Kosten ca. 240.000 €, davon ca. 189.000 € Förderung als Klimakommune über das Land Hessen
- PV-Anlage mit 260 kWp versorgt nicht nur die Kläranlage Fulda-West mit Strom, sondern auch die Kläranlagen Gläserzell und Marbach über einen eingerichteten Strom-Bilanzkreis
- Errichtung eines Notstrom-Anschlusses für die KA Fulda-West



Erweiterung Werkstattgebäude um eine Lagerhalle - Kläranlage Gläserzell

Gesamtkosten ca. 220.000 €

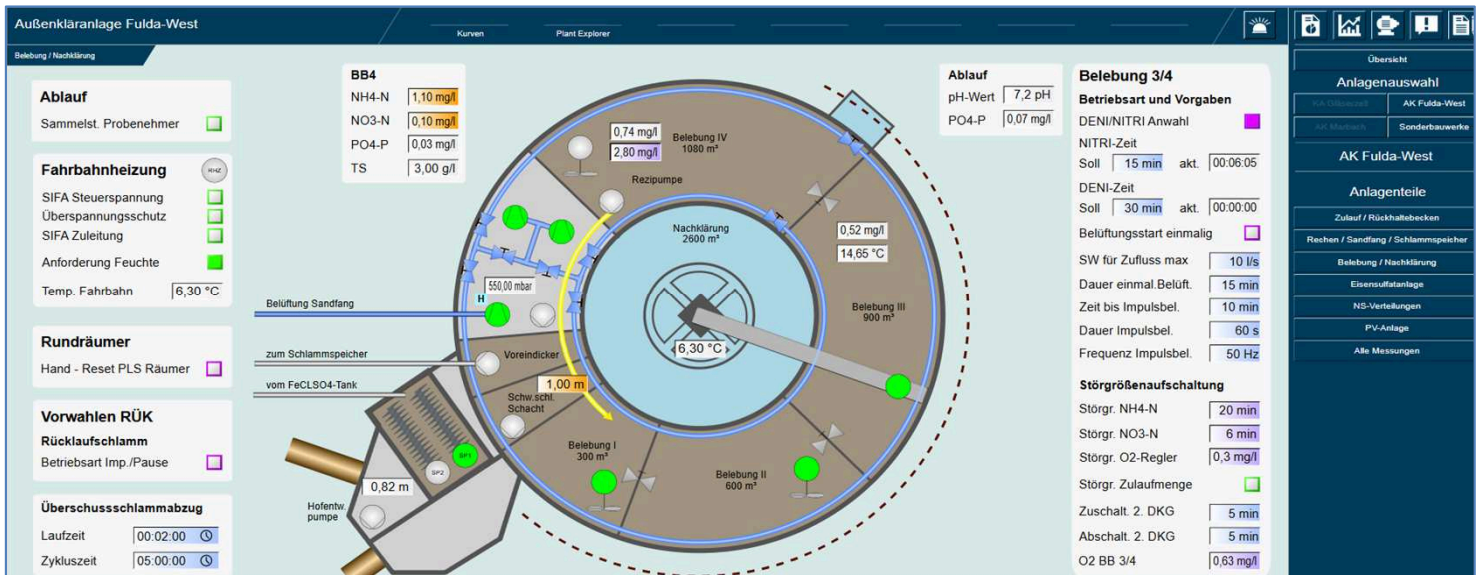
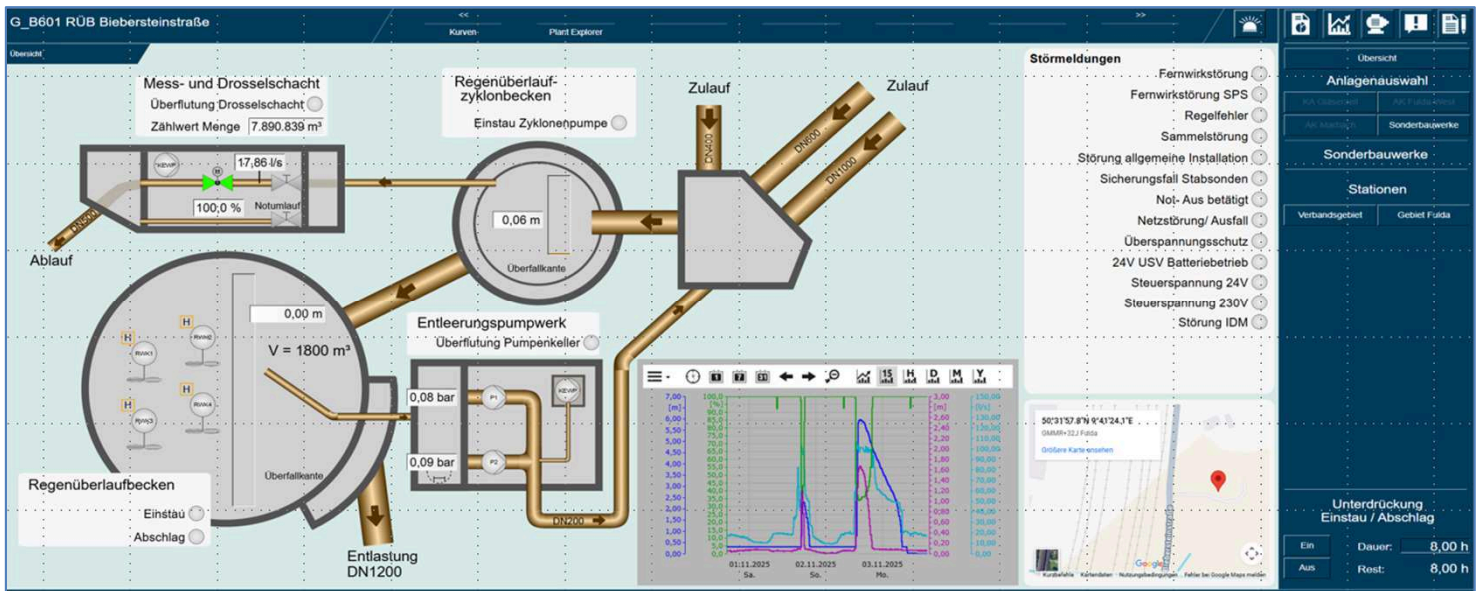
Im Jahr 2025 wurde der Stahlbau sowie die Dachabdichtung im oberirdischen Bereich der Lagerhalle hergestellt



Erneuerung des Prozessleitsystems mit Bedienstationen

Gesamtkosten ca. 700.000 €

- Im Jahr 2025 wurde das Kanalnetz mit 87 überwachten Bauwerken sowie die Kläranlage Fulda-West erfolgreich in das neue Prozessleitsystem übertragen
- Dabei wurden individuell gestaltete Bedienbilder für alle Kanalbauwerke erstellt



Erneuerung der Verdichterstation für die Belebungsbecken 1-4 - Kläranlage Gläserzell

Gesamtkosten ca. 350.000 €

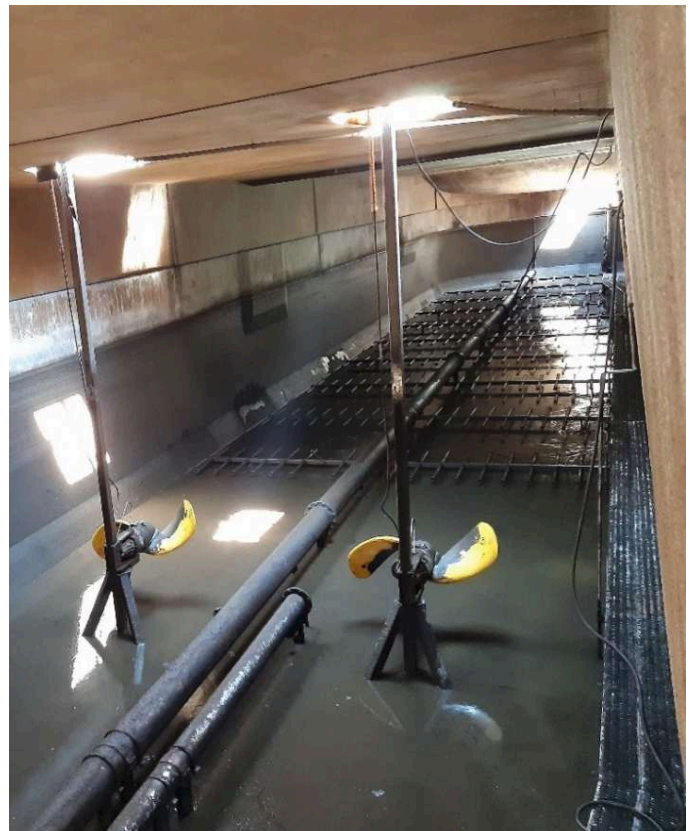
- Neues Turbogebläse 7 ist seit April 2025 im Einsatz
- Austausch der alten Drehkolbengebläse 1-3 durch effizientere Turbogebläse erfolgt von November 2025 bis Januar 2026
- Der aufwendige Rohrleitungsbau im Rahmen der Erneuerung erfolgte durch eigene Schlosser



Austausch der Rohrbelüfter in den Belebungsbecken 1 und 2 - Kläranlage Gläserzell

Kosten ca. 29.000 €

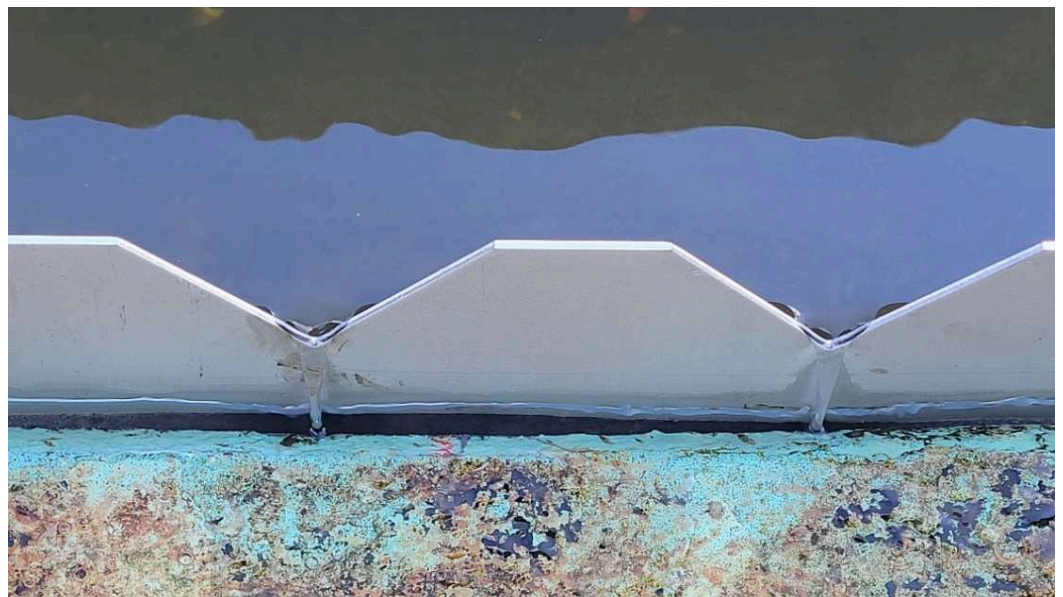
- altersbedingter Austausch der alten Membranrohrbelüfter
- Der Austausch erfolgte über zwei Wochen komplett in Eigenleistung
- Erschwerte Arbeitsbedingungen durch die abgedeckten Becken



Erneuerung des Ablaufwehrs Nachklärbecken 1 – Kläranlage Marbach

Kosten ca. 19.000 €

- Das alte Ablaufwehr war nicht mehr umlaufend auf einer Höhe und konnte nicht verstellt werden
- Der Austausch erfolgte durch ein neues Wehr mit einer Wehrform entsprechend dem Stand der Technik zur bestmöglichen Trennung des gereinigten Wassers von Schlammflocken



Erneuerung der Mittelspannungsschaltanlage – Kläranlage Marbach

Kosten ca. 45.000 €

- Keine Ersatzteilversorgung der alten Technik, weshalb ein kompletter Austausch notwendig wurde
- Der unterirdische Anschluss zum Trafo-Haus wurde in diesem Zuge ebenfalls erneuert



Neuer Motor für das BHKW 3 – Kläranlage Gläserzell

Kosten ca. 39.000 €

- Zur Sicherstellung der kontinuierlichen Stromerzeugung und hohen Autarkie der Kläranlage Gläserzell werden die drei BHKW durch eigenes Betriebspersonal regelmäßig gewartet
- Mittlerweile wird eine Eigenstromquote von 110 % erreicht
- Durch den neuen Strombilanzkreis kann der überschüssige Strom größtenteils auch auf den Außenkläranlagen genutzt werden
- Der Verschleiß des Motors an BHKW 3 machte einen Motortausch notwendig, welcher zum größten Teil ebenfalls durch eigenes Personal durchgeführt werden konnte



Austausch von 2 Mazeratoren durch neue Feststoffzerkleinerer für den Rohschlamm – Kläranlage Gläserzell

Kosten ca. 26.000 €

- Durch die neuen Feststoffzerkleinerer werden Fasern im Rohschlamm effektiver zerkleinert, was zu weniger Störungen durch Verzapfungen in den nachfolgenden Schritten der Schlammbehandlung führt
- Die Neuverkabelung erfolgte durch eigenes Personal



Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

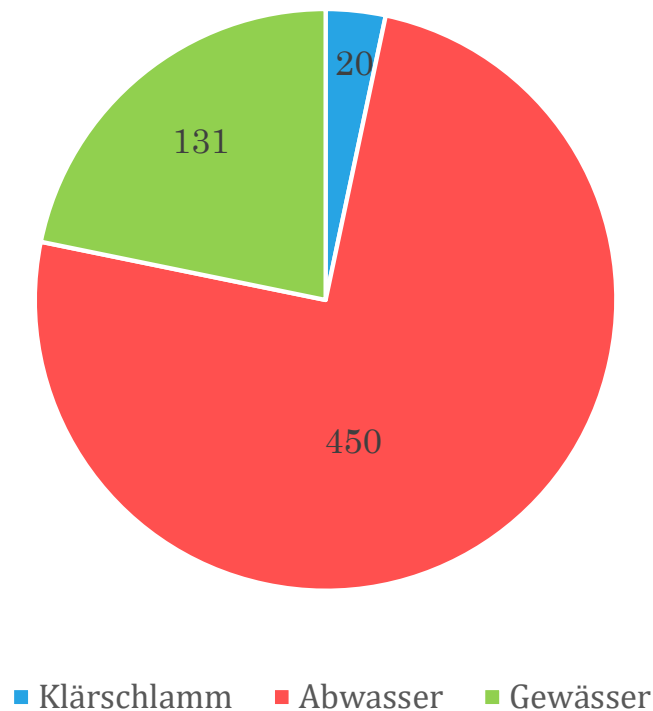
- Die landwirtschaftliche, regionale und gütegesicherte Klärschlammverwertung (QLA) konnte auch in 2025 durch den engagierten Einsatz der Mitarbeiter sehr erfolgreich und in großer Menge vorgenommen werden
- Insgesamt wurden ca. 4.000 to Klärschlamm in die Landwirtschaft gebracht und so der regionale Phosphor-Kreislauf gestärkt
- Das entspricht ca. 60 % der angefallenen Klärschlammmenge
- Nach den Vorgaben der neuen Klärschlammverordnung vom 03.10.2017 wird die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung für den AVF spätestens ab dem 01.01.2029 allerdings nicht mehr möglich sein



Besonderheiten des Jahres 2025

In unserem notifizierten Labor werden eine Vielzahl von Proben aus den Bereichen Abwasser, Klärschlamm und Gewässer analysiert.

Probenaufkommen 2025



Nachweis der Qualität der Laboranalytik:

Die gute Qualität der Laboranalytik wird auch im Jahr 2025 durch die erfolgreiche Teilnahme an externen Ringversuchen nachgewiesen:

- Abwasser: Kohlenwasserstoff-Index
- Abwasser: Schwermetalle
- Abwasser: adsorbierbare organische gebundene Halogene (AOX)
- Abwasser: Chemischen Sauerstoffbedarf (CSB)
- Abwasser: Gesamter gebundener Stickstoff (Tnb)

Nachweis der Qualität der Laboranalytik



Universität Stuttgart

AQS Baden-
Württemberg

Bescheinigung

Das Labor

**Abwasserverband Fulda
EKVO Labor
Kläranlage Fulda-Gläserzell
Schlitzer Str. 157
36039 Fulda**

hat an dem

**Ringversuch RV 4/25
RV 4/25 - 78. LÜRV - KW - Index in Abwasser**

mit folgenden Ergebnissen teilgenommen

KW-Index erfolgreich

Die Bewertung der Einzelergebnisse kann dem beigefügten Ergebnisbewertungsblatt entnommen werden. Der Bericht zum Ringversuch enthält noch weitere Details.

Bei der Durchführung des Ringversuchs wurden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17043:2023 und der DIN 38402 - A45:2024 eingehalten.

Stuttgart, den 05.06.25

Dr.-Ing. Michael Koch
Wissenschaftlicher Leiter AQS

Dr.-Ing. Frank Baumeister
Ringversuchsleiter

AQS-BW am Institut für Siedlungswasserbau der Universität Stuttgart • Bandtäle 2 • 70569 Stuttgart

Tel. 0711/685-65446 • E-Mail: info@aqsbw.de

www.aqsbw.de

Aufgabenschwerpunkte des Labors

- Analytische Unterstützung und Beratung der Abteilungen Klärwerke und Kanal
- Industrieüberwachung, insbesondere
 - Beratung der Betriebe:
Nur wer Lösungswege anbieten kann, arbeitet mit den Betrieben auf Augenhöhe und gewinnt Verständnis für die Problematik
 - Einhaltung der Grenzwerte der Abwasserbeseitigungssatzung:
Die Abwassergrenzwerte sind von allen Industriebetrieben einzuhalten; die Beprobung erfolgt immer unangekündigt
 - Anstelle der Aufsichtsbehörde führt das Labor des Abwasserverbandes die staatliche Überprüfung durch
- Überwachung des Gewässers Fulda
- Fachliche Unterstützung und Beratung bei Anfragen aus der Industrie sowie Amtshilfe bei Feuerwehr, Wasserbehörde und anderen Gemeinden



Überprüfung der Einleitung der Indirekteinleiter

Ein besonderer Schwerpunkt des Labors ist weiterhin die Beprobung und Betreuung der abwassereinleitenden Gewerbe- und Industriebetriebe (Indirekteinleiter).

Die Produktion der Industriebetriebe und damit auch der Abwasseranfall schwanken stark. Dennoch müssen die Vorbehandlungsanlagen für die spätere Abwasserreinigung betriebsbereit gehalten werden. Dies bedarf einer intensiven Betreuung durch das Labor.

Durch die Beprobung und Bewertung der Grundstücksentwässerung von Indirekteinleitern können Auflagen zur Optimierung der Abwasservorbehandlung gemacht werden, um die Einleitgrenzwerte einzuhalten.



Abteilungsübergreifende Unterstützung

Das Sachgebiet Labor unterstützt die Abteilungen Klärwerke und Kanal in der Abdeckung der Indirekteinleiterüberwachung sowie bei illegalen Einleitungen in das Kanalnetz des Abwasserverbandes Fulda.



Unterstützung der Wasserbehörde

Auch in diesem Jahr unterstützt das Labor die Wasserbehörde des Landkreises Fulda durch die Analytik von verunreinigten Gewässerproben von Fließgewässern.



Gewässerüberwachung vor dem Hintergrund der europäischen Wasserrahmenrichtlinie

Der Abwasserverband Fulda leistet mit der Abwasserreinigung einen aktiven Beitrag zum Gewässerschutz.

Dafür wird das Gewässer seit Jahren regelmäßig beobachtet und beprobt.

